

Armeen den Völkern der Sowjetunion angetan haben, die Lehre Lenins von der sozialistischen Revolution, Lenins Liebe zu den deutschen Kommunisten, zur deutschen Arbeiterklasse nicht vergessen haben und den Wunsch der deutschen Antifaschisten, der deutschen Arbeiter nach Einheit mit allen Kräften unterstützten und förderten.

Im Gegensatz dazu hemmten und bremsten die imperialistischen Besatzungsmächte, besonders die Vertreter der USA, in Westdeutschland die auch dort vorhandenen Bestrebungen und Anfänge der Vereinigung. Die Besatzer schufen, im Bündnis mit den erbitterten Spaltern, im Interesse der soeben auch von ihnen mitgeschlagenen deutschen Monopole, die Voraussetzung für das Wiedererstehen und Wiedererstarken des deutschen Imperialismus. Gemeinsam mit ihm teilten sie Westdeutschland in drei Zonen, um die Arbeiterklasse noch mehr zu spalten, zementierten sie die Spaltung Deutschlands, um auf diese Weise ein wahrhaft demokratisches, einheitliches und friedliebendes Deutschland, von dem die Besten der deutschen Nation immer geträumt, das die Antifaschisten Europas sich gewünscht und wofür sie gekämpft und geblutet haben, zu verhindern.

Die von Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl, Walter Ulbricht und anderen Kommunisten und Sozialdemokraten im Frühling 1946 vollzogene Vereinigung von KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist aber gerade deshalb von solch nationaler Bedeutung, weil hier das Beispiel geschaffen wurde dafür, daß, wenn das Ziel klar ist, auch der Weg zur Verständigung unter Beiseitelassung des Trennenden gefunden und gegangen werden kann.

Die SED - starke Waffe des Volkes für ein sozialistisches Deutschland

„Wir schaffen eine sozialistische Partei“, so sagte Wilhelm Pieck auf dem Vereinigungsparteitag, „die so fest in ihren Fundamenten und wohlgefügt und stark in ihrem Bau ist, daß kein Sturm der Zeit und keine reaktionäre Kraft sie mehr zu erschüttern vermag. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wird die starke und scharfe Waffe des werktätigen Volkes gegen alle reaktionären Angriffe sein, mit der das schaffende deutsche Volk in Stadt und Land die demokratische Republik errichtet und schließlich ein freies, sozialistisches Deutschland aufbauen wird.“

Die Gründung der SED war im wahrsten Sinne des Wortes ein Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des deutschen Volkes. Diese unsere Partei, die die Arbeiter und Bauern, die Intelligenz und kleinbürgerlichen Massen in den Kampf um die antifaschistische Umwälzung, um die großen gesellschaftlichen Veränderungen in der sozialistischen Revolution führte, die sich immer mehr und fester mit den Massen verbindet, entwickelte sich unter der Führung solcher hervorragender Genossen wie Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht, Otto Grotewohl und anderer zu einer wahrhaft marxistisch-leninistischen Partei.

Die einheitlich kämpfende Arbeiterklasse im Bündnis mit allen in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinten fortschrittlichen Kräften war die Voraussetzung dafür, daß die größte Revolution in der deutschen Geschichte eingeleitet, die sozialistischen Produktionsverhältnisse zum Siege geführt und der umfassende Aufbau des Sozialismus im Geburtsland von Karl Marx und Friedrich Engels in Angriff genommen werden konnte.

Heute, da nicht nur die Parteimitglieder, sondern alle Arbeiter und Angehörigen der anderen Schichten unserer Bevölkerung als Ausdruck ihrer engen Verbundenheit mit unserer Partei den bevorstehenden 20. Jahrestag der Gründung der SED mit neuen guten Taten zur Entwicklung unserer Volkswirtschaft, zur Meisterung der technischen Revolution mit vorbereiten und den umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR weiterführen, gedenken wir mit Hochachtung und Dankbarkeit des Vaters der Einheit, des ersten Präsidenten unserer Republik, des klassenbewußten Arbeiters, des großen Freundes der Sowjetunion, des treuen Sohnes Deutschlands Wilhelm Pieck.